

**Die fabelhaften Wesen vom Tanzzentrum
Mobile Ostermundigen tanzen in der
Museumsnacht.**

Das Gartenmärchen.

**Die Grosse Orangerie der Stadtgärtnerei
Bern.**

28.3: Vorstellungen 18.00, 19.30 und 21.00 Uhr

Die kleinen und grossen TänzerInnen, die von Bolligen, bis Vechigen, von Ittigen bis Stettlen oder auch Bern kommen und im Tanzzentrum Mobile Ostermundigen tanzen und die Choreographin Michaela Pavlin haben eine Einladung erhalten wieder in der Museumsnacht Bern mitzuwirken. Nach dem grossen Erfolg der letzten Museumsnachtproduktion gestalten die kleinen und erwachsenen KünstlerInnen ein Bühnenwerk in der **grossen Orangerie der Stadtgärtnerei Bern**. Der ganze Abend in der Stadtgärtnerei ist vom Maler E. Kreidorf und seinen Bildern inspiriert.

Die Elfen, Kobolde, Feen, Zwerge in der Elfenau in der **Stadtgärtnerei Bern** leben unter den Blättern, in den Blumentöpfen, auf Baumspitzen, Pflanzen und Dächern, in Gewächshäusern oder in Büros. Sie leben an der Grenze, wo sich die Wirklichkeit mit Visionen vermischt, dort ist ~~das Reich der~~ koboldhaften Wesen. Mit ihren Tanzschritten ziehen und zeichnen sie magische Kreise, die für aufmerksame Menschen in diesem Abend sichtbar werden.

Sie schauen uns Menschen zu, freuen sich, wie viel Inspiration sie weiter geben und es ist wunderbar, sich mit ihrer Lebenslust und ihren Geschichten anzustecken.



Das Gärtnermärchen zeigt mit Humor und Poesie was tatsächlich in der Nacht in der Gärtnerei der Stadt geschehen kann. Es tanzen nicht nur Zwerge, Feen und Kobolde (Alter ab 5 Jahren) aber auch Gärtner, die kurz vor der Pensionierung sind. Sie erschaffen durch ihre Verwandlung parallele, abstrakte, geheimnisvolle, märchenhafte und unterhaltsame Welten, verzaubern sich selbst – und hoffen, dass sie auch das Publikum verzaubern können.

Ein Erlebnis für kleinen und grossen Menschen, das man sich nicht entgehen lassen sollte.